



## **Johann Crüger: PRAXIS PIETATIS MELICA.**

### **Edition und Dokumentation der Werkgeschichte**

Hrsg. von Hans-Otto Korth und Wolfgang Miersemann unter Mitarbeit von Maik Richter im Auftrag der Franckeschen Stiftungen. Halle 2014–2024

## **Band I, Teil 1: Johann Crüger: PRAXIS PIETATIS MELICA. EDITIO X. (Berlin 1661).**

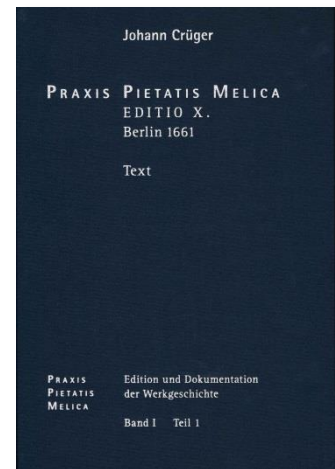
### **Text.**

Halle 2014.

504 S., € 128,00; ISBN 978-3-447-10260-5

Der Band I/1 bildet den Auftakt eines hymnologischen Editions- und Forschungsunternehmens unter dem Titel »Johann Crüger: PRAXIS PIETATIS MELICA. Edition und Dokumentation der Werkgeschichte«. Er bietet den kritisch edierten Text der letzten von Johann Crüger (1598–1662) selbst besorgten Ausgabe des Werkes, der »EDITIO X.« von 1661, die mit ihren 550 Liedtexten, darunter 90 von Paul Gerhardt (1607–1676) als dem Hauptautor der Sammlung, und ihren 227 vom Herausgeber geschaffenen bzw. bearbeiteten musikalischen Sätzen das gesangbuchgeschichtliche Vermächtnis des Berliner Nikolaikantors darstellt.

Die Liedtexte sind in ihrer originalen Schreibung wiedergegeben. Für die Notensätze gilt dasselbe, das heißt, die Originalgestalt der Symbole und die originale Schlüsselung blieben erhalten. Die in der »EDITIO X.« fehlende Bassbezeichnung wurde nach anderen Ausgaben ergänzt. Einzelne Zusatzzeichen unterrichten über Gestaltung und Eigenwilligkeiten des Druckes.



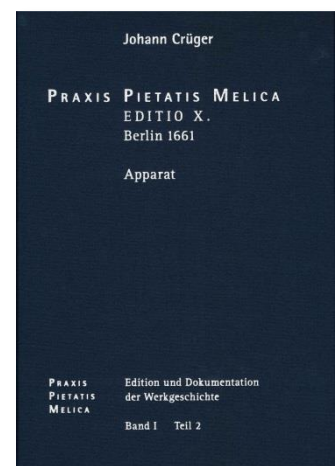
## **Band I, Teil 2: Johann Crüger: PRAXIS PIETATIS MELICA. EDITIO X. (Berlin 1661).**

### **Apparat.**

Halle 2015.

464 S., € 118,00; ISBN 978-3-447-10261-6

Im begleitenden Apparat (Band I/2) unterrichten Verbreitungs- und Variantenverzeichnisse zu den einzelnen Liedern über ihre Vorkommen in den vorangehenden Ausgaben der PRAXIS PIETATIS MELICA; wo nötig und möglich, werden auch andere begleitende Veröffentlichungen aus





Johann Crügers Umfeld aufgeführt. Er bietet ferner ergänzende bibliographische Angaben, Quellenverweise, Druckbeschreibungen und nicht zuletzt Anmerkungstexte zur Liedgeschichte und Analysen von Texten und Liedern. Diejenigen Texte und Liedsätze aus früheren Ausgaben, die nicht in die »EDITIO X.« und damit in den Band I/1 gelangten, werden zusammengestellt nachgereicht. Auch sie sind in ihrer originalen Schreibung wiedergegeben. Für die Notensätze gilt dasselbe, das heißt, die Originalgestalt der Symbole und die originale Schlüsselung blieben erhalten.

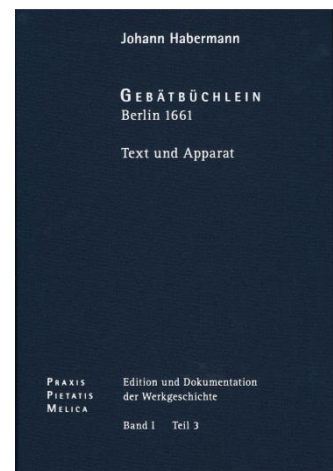
## **Band I, Teil 3: Johann Habermann: Gebätbüchlein (Berlin 1661).**

Text und Apparat.

Halle 2017.

213 S., € 78,00; ISBN 978-3-447-10262-9

Das berühmte Gebetbuch von Johann Habermann (1516–1590), erstmals 1567 gedruckt und seitdem immer wieder neu und verändert herausgebracht, erscheint hier als Anhang zu Johann Crügers PRAXIS PIETATIS MELICA als dessen letzter zu Crügers Lebzeiten erschienenen »EDITIO X.« von 1661. Damit ist der Text Teil des Editionsprojekts und trägt zum Verständnis des einflussreichen Gesangbuches bei. Indem er einer Ausgabe von 1661 folgt, erscheint er in einer um fast 100 Jahre jüngeren Version als sein Erstdruck. In den Konkordanzen zum Urtext finden sich vereinzelt Abweichungen; wichtiger aber sind die neu hinzugekommenen Textteile. Somit erscheint die Edition auch als Beitrag zur Rezeptionsgeschichte des Habermann-Gebetbuches, deren vollständige Erfassung nach wie vor aussteht und auf Beiträge wie den jetzigen angewiesen ist.

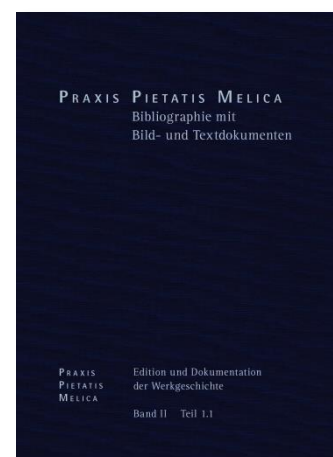


## **Band II, Teil 1.1: PRAXIS PIETATIS MELICA. Bibliographie mit Bild- und Textdokumenten.**

Halle 2024.

LIV, 786 S., 324 Abb., € 168,00; ISBN 978-3-447-10263-6

Der Band II/1.1 bietet eine um zahlreiche Bild- und Textdokumente (z.B. Illustrationen, Vorredentexte) erweiterte Bibliographie der PRAXIS PIETATIS MELICA. Die Bibliographie erschließt diese als eines der erfolgreichsten Werke der Gesangbuchgeschichte geltende Liedsammlung erstmals in der Vielzahl und Vielfalt ihrer in vier Editionsreihen





(Berlin, Frankfurt a.M., Stettin, Hamburg) erschienenen Ausgaben. Statt einer rein chronologischen Reihung erfolgt eine sechs Kapitel umfassende Gliederung nach Ausgabengruppen, sodass Grundzüge der Werkgeschichte bereits in der Disposition sichtbar werden. Innerhalb der Kapitel bilden die Beschreibungen der einzelnen erfassten Ausgaben gewissermaßen einzelne gleichartig aufgebaute Artikel, versehen jeweils mit einem Kommentar als wesentlichem Bestandteil. Diese beträchtlichen Raum einnehmenden Kommentare sind weithin als eine auf gründlicher Auswertung der Literatur beruhende Rekonstruktion bisheriger bibliographischer Forschung zur PRAXIS PIETATIS MELICA angelegt und zeigen darüber hinaus verbleibende Forschungsdesiderate auf.

## **Band II, Teil 1.2: PRAXIS PIETATIS MELICA. EDITIO XXIV. Berlin 1690**

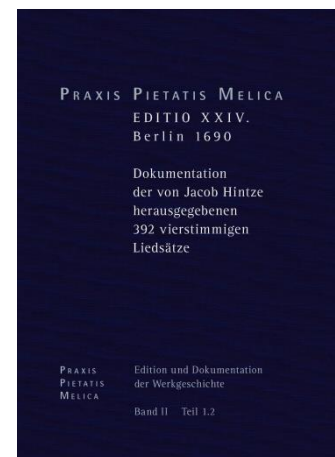
Dokumentation der von Jacob Hintze herausgegebenen 392 vierstimmigen Liedsätze.

Halle 2024.

XXIII, 459 S., 3 Abb., € 138,00; ISBN 978-3-447-12159-0

Fast drei Jahrzehnte nach Johann Crügers (1598–1662) Tod erschien mit der EDITIO XXIV. von 1690 die einzige vierstimmig ausgeführte der vielen PRAXIS PIETATIS MELICA-Ausgaben, besorgt durch den Berliner Stadtmusiker Jacob Hintze (1622–1702). Die Mehrzahl der Kompositionen sind Bearbeitungen älterer Crüger-Sätze aus anderen Gesangbuch-Drucken, wie Hintze sie unternommen hat; und offenbar lag ihm auch Crügers Nachlass vor. Beide standen auch kurzzeitig noch in Verbindung; und der Nicolai-Kantor hat den Stadtmusiker offenbar geschätzt.

In vorliegender Edition sind sehenden Auges die teils erheblichen Mängel bis hin zu schwersten Fehlern übernommen worden und dokumentiert, spiegelt sich doch in ihnen die lebhafte Geschichte des Bestandes, seine Einschätzung durch den Jüngeren und das Miteinander der beiden Komponisten wider. So vermittelt der Band einen zusammenfassenden Eindruck des PRAXIS PIETATIS MELICA-Projektes. Zu seinem Bestand gehören auch Hintzes Vertonungen der Epistellieder des Martin Opitz (1597–1639); dieser Kompositionszyklus wird hier erstmals geschlossen vorgelegt.





## **Band II, Teil 2: PRAXIS PIETATIS MELICA.**

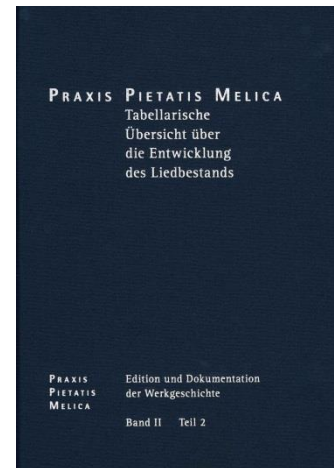
Tabellarische Übersicht über die Entwicklung des  
Liebestands.

Halle 2016.

281 S., € 59,00; ISBN 978-3-447-10264-3

Der in tabellarischer Form angelegte Band II/2 enthält Nachweise zum Vorkommen von mehr als 3.100 Kirchenliedern in deutscher und lateinischer Sprache in 56 Ausgaben der PRAXIS PIETATIS MELICA aus den Jahren 1640 bis ca. 1737 und in ihren beiden Begleitpublikationen aus den Jahren 1649 und 1670. Er liefert damit erstmals in dieser Form die Möglichkeit, die Verwendung bzw. Nicht-Verwendung dieser Lieder in einem der bedeutendsten Gesangbücher des 17. und 18. Jahrhunderts nachzuvollziehen. Diese Übersicht stellt darüber hinaus einen repräsentativen Querschnitt durch das geistliche Liedrepertoire dieser Zeit dar, welches nicht nur Lieder der Reformationszeit und der lutherischen Orthodoxie umfasste, sondern sich vor allem auch durch zahllose textliche wie melodische Neuschöpfungen auszeichnete.

Die umfangreichen Textanfänge, die zugleich als Liedtitel fungieren, ermöglichen dem Leser einerseits eine frömmigkeits-, kultur- und musikgeschichtliche Auseinandersetzung mit dem zu einer bestimmten Zeit an einem bestimmten Ort gebräuchlichen Liedgut und bieten andererseits eine Hilfestellung bei der Suche nach einem konkreten Lied und seinem ersten oder letzten Vorkommen innerhalb der zahlreichen Ausgaben der PRAXIS PIETATIS MELICA.



Die Edition wurde durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft gefördert und erscheint im Verlag der Franckeschen Stiftungen Harrassowitz Verlag in Kommission.